



Trotz grossem Einsatz, hier von Patricia Karuna, waren die Schlieremerinnen in allen drei Partien chancenlos.

ALEXANDER WAGNER

Grober Fehlstart für Schlieren

Faustball Die Schlieremerinnen sind mit drei Niederlagen schlecht in die Hallensaison gestartet

VON MICHEL SUTTER

Der gestrige Sonntag war definitiv nicht der Tag der Schlieremer Faustballerinnen. In den drei Partien der ersten Nationalliga-A-Runde gewannen sie einen einzigen Satz. Viel schlechter hätte der Auftakt in die Hallensaison nicht sein können.

Bereits in der ersten Partie gegen Oberentfelden wurden den Spielerinnen von Trainerin Sabine Pfister die Grenzen aufgezeigt. Die Limmattalerinnen verloren die ersten beiden Sätze klar und konnten nur im dritten Satz mithalten. Dennoch verloren sie die Partie mit 0:3.

0:3 hiess das Verdikt für Schlieren auch nach seinem zweiten Spiel, diesmal gegen Jona. Der erste Satz war wiederum eine klare Angelegenheit für die Gegnerinnen von Pfisters Team. Im zweiten Satz war die Partie ausgeglichener, aber Jona liess nichts anbrennen und gewann auch diesen Durchgang. Im dritten Satz brachte sich Schlieren beim Stand von 5:4 mit zwei Aufschlagfehlern selbst um

den Lohn und verlor den Satz noch mit 5:11 und damit das Spiel.

Auch kein Sieg im letzten Spiel

In der letzten Partie gegen Kirchberg wollten die Limmattalerinnen unbedingt gewinnen. Doch der erste Satz begann desolat für sie. Kirchberg machte Punkt um Punkt und führte bald einmal mit 9:0. Am Ende hiess es klar und deutlich 11:2 aus Sicht der Bernerinnen.

Im zweiten Satz kam nun deutlich mehr Gegenwehr von Schlieren. Bis zum 5:5 war dieser Durchgang ausgeglichen. Dann setzte sich Kirchberg ab und gewann den Satz am Ende mit 11:7.

Der dritte Satz begann und damit die beste Phase der Schlieremerinnen an diesem Spieltag. Mit grossem Einsatz und viel Willen stemmten sie sich gegen die drohende Niederlage und sorgten damit für teilweise sehr lange Ballwechsel. Beim Stand von 6:9 gelang Tabea Estermann einer der seltenen Aufschlagswinner des Heimteams, und plötzlich bekam Schlieren

neue Energie. Zuerst gleichen die Limmattalerinnen zum 9:9 aus und wehren dann gleich mehrere Matchbälle für Kirchberg ab, ehe sie den Satz mit 15:14 für sich entschieden.

«Wir wollten das Spiel gegen Kirchberg gewinnen. Aber ohne Schlägerin ist es natürlich schwierig.»

Sabine Pfister,
Trainerin Schlieren

Doch das Aufbäumen nutzte nichts. Im vierten Satz erwischte Kirchberg den besseren Start und führte immer, bis sich Schlieren schliesslich mit 5:11 geschlagen geben musste.

Mit dem Rücken zur Wand

«Wir wollten das Spiel gegen Kirchberg gewinnen», sagte Trainerin Sabine Pfister nach der Partie. «Aber

ohne Schlägerin ist es natürlich schwierig.» Damit meinte sie Michelle Fedier, die nach der WM in Chile noch in Südamerika weilt, ebenso wie Simone Estermann. Statt Fedier musste Pfister eine defensive Spielerin einsetzen und beförderte dazu noch Frederike Wilke von der zweiten in die erste Mannschaft. «Dafür, dass die beiden defensiv spielen, haben sie es heute nicht schlecht gemacht», fand Pfister.

Nun steht ihr Team mit dem Rücken zur Wand, denn eigentlich war das Ziel, sich für die Finalrunde zu qualifizieren – mit drei Niederlagen zum Start eine schwierige Aufgabe. Doch schon bei der nächsten Runde kann Pfister wieder auf Fedier und Simone Estermann zurückgreifen. «Vielleicht schaffen wir es ja noch», gab sie sich zuversichtlich.

Am 23. Januar kommt es zu den Duellen gegen Rebstein und Ettenhausen. Die beiden Partien sollten die Limmattalerinnen gewinnen, um bis zum Schluss um die Finalrundenaufqualifikation mitspielen zu können.

Sportservice

Faustball

Nationalliga A. Frauen. 1. Runde in Schlieren und Embrach: Oberentfelden - Schlieren 3:0 (11:2, 11:5, 11:9). Kirchberg - Jona 1:3 (4:11, 11:5, 10:12, 6:11). Schlieren - Jona 0:3 (4:11, 6:11, 5:11). Kirchberg - Oberentfelden 0:3 (1:11, 4:11, 6:11). Oberentfelden - Jona 0:3 (9:11, 2:11, 8:11). Kirchberg - Schlieren 3:1 (11:2, 11:7, 14:15, 11:5). Bäretswil - Ettenhausen 0:3 (3:11, 7:11, 2:11). Embrach - Rebstein 3:0 (11:4, 11:6, 11:3). Bäretswil - Rebstein 0:3 (6:11, 6:11, 9:11). Embrach - Ettenhausen 3:0 (11:6, 11:6, 11:7). Ettenhausen - Rebstein 3:0 (12:10, 11:8, 11:5). Embrach - Bäretswil 3:0 (11:8, 11:3, 11:6). - Rangliste (alle 3 Spiele): 1. Embrach 6. 2. Jona 6. 3. Oberentfelden 4. 4. Ettenhausen 4. 5. Kirchberg 2. 6. Rebstein 2. 7. Schlieren 0. 8. Bäretswil 0.

Handball

1. Liga. Gruppe 1: Frauenfeld - Albis Foxes 25:30. Uster - Fides St. Gallen 25:22. GC Amicitia Zürich - Romanshorn 33:21. Horgen - Appenzell 40:27. Dietikon-Urdorf - Yellow Seen Tigers 33:30.

1. Horgen	12	11	0	1	367:296	22
2. Albis Foxes	9	7	0	2	247:231	14
3. Kreuzlingen	11	6	2	3	303:285	14
4. KZO Wetzikon	11	7	0	4	308:294	14
5. Appenzell	10	6	0	4	295:267	12
6. Romanshorn	10	6	0	4	293:277	12
7. Uster	10	4	1	5	249:261	9
8. Dietikon-Urdorf	10	3	0	7	239:250	6
9. Fides St. Gallen	10	3	0	7	269:298	6
10. Amicitia Zürich	10	3	0	7	245:277	6
11. Yellow Tigers	11	2	1	8	268:301	5
12. Frauenfeld	1	10	1	27	240:286	4

Nächste Runde. Samstag: Yellow Seen Tigers - KZO Wetzikon (17.00). Fides St. Gallen - Dietikon-Urdorf (17.15). Kreuzlingen - Albis Foxes (18.15). Frauenfeld - GC Amicitia Zürich (19.00). Appenzell - Uster (19.19).

Favoriten glücklich über Bronze

Curling Die Schlieremerin Janine Greiner gewann dieses Wochenende die Bronzemedaille an der Europameisterschaft in Champéry. Obwohl ihr Team als Favorit an den Start ging, ist sie mit dem Erreichten zufrieden.

VON GREGORY MATHYS

Janine Greiner, Sie haben in Ihrer Karriere schon WM-Medaillen gewonnen und wurden Europameisterin. Können Sie auch mit EM-Bronze zufrieden sein?

Ja, natürlich kann ich das. Eine Medaille an internationalen Wettkämpfen zu gewinnen, ist immer schön. Auch wenn es nur die Bronzemedaille ist.

Sie galten aufgrund der letzten Turnierresultate vor der EM als klare Favoritinnen auf den Titel. Ist das nicht alles andere als ein Finalplatz eine Enttäuschung?

Nein, auf keinen Fall. Um an einer Europameisterschaft in den Final zu kommen oder gar Gold zu gewinnen, muss einfach alles stimmen. Man braucht eine super Woche und das nötige Wettkampfglück. Das war bei uns dieses Jahr nicht ganz der Fall. Deshalb bin ich glücklich, dass wir überhaupt eine Medaille gewonnen haben.

Sie konnten im Spiel um Platz drei wegen einer Muskelverhärtung nicht mitspielen. Wie schwer war



Konzentrierte Steinabgabe von Janine Greiner (Mitte)

KEYSTONE

es, zusehen zu müssen?

Ein bisschen schon. Ich hätte auf jeden Fall sehr gerne mitgespielt. Andererseits tat der Wechsel dem Team vielleicht ganz gut. So gab es noch einmal eine neue Challenge und alle waren topmotiviert. Es hat uns vielleicht sogar Glück gebracht.

Nach dem vierten Platz an den Olympischen Spielen in Vancouver hat sich das Team zusammengesetzt und beschlossen, gemeinsam weiterzufahren. Diese EM war jetzt sozusagen der erste Schritt in die

Zukunft. Kann man weiterhin mit Ihnen rechnen?

Das kann ich jetzt wirklich noch nicht sagen. Ich mache keine Prognose für die nächste Saison. Wir warten jetzt mal ab, ob es uns weiterhin Spass macht, wie das neue Konzept des Verbands aussieht, und dann sehen wir weiter.

Aber an der Schweizer Meisterschaft wird das Team noch in dieser Formation antreten?

Ja, wir wollen diese Saison noch einmal Schweizer Meister werden.

Zürcher Silvesterlauf

Laufsport

Zürcher Silvesterlauf in Kenianischer Hand

Zwei Kenianer dominieren die Elitfelder des Zürcher Silvesterlaufs. Bei den Männern gewinnt Paul Kipkorir (25.32,4) und bei den Frauen verteidigt die letztjährige Siegerin Caroline Chepkwony (20.48,8) ihren ersten Platz. Insgesamt erreichten 15 239 Läuferinnen und Läufer in Zürich das Ziel. (pd)

Die Limmattaler über 8,6 km am Silvesterlauf.

Elite Männer (40 Teilnehmer): 23. Patrick Rhyner, Urdorf 28.11,4.

Junioren (98): 38. Simon Dalcher, Schlieren 38.50,2. 93. Evann Trecono, Uitikon Waldegg 50.39,1.

Männer HK (842): 52. Dominik Fuglistaler, Dietikon 32.53,4. 62. Thomas Wüthrich, Weiningen 33.14,5. 107. Fabian Dutli, Schlieren 34.54,6. 115. Daniel Kägi, Urdorf 35.13,2. 177. Sergio Brawand, Bergdietikon 36.59,6. 219. Michael Bernold, Dietikon 37.46,7. 228. Michael Schaffner, Uitikon Waldegg 37.54,1. 248. Simon Weber, Schlieren 38.14,9. 303. Christian Rytz, Dietikon 39.10,5. 339. Dominik Bieri, Birmensdorf 39.45,9. 390. Daniel Binder, Schlieren 40.53,9. 396. Sandro Brawand, Bergdietikon 40.59,0. 408. Richard Cupples, Dietikon 41.12,6. 508. Daniel De Lima, Urdorf 43.11,0. 526. Christian Vogt, Birmensdorf 43.28,6. 550. Martin Egloff, Uitikon Waldegg 44.01,6. 621. Pascal Utzinger, Geroldswil 45.45,3. 660. Stéphane Volery, Dietikon 47.04,2. 709. Stephan Kübler, Dietikon 48.59,2. 776. Marco Grosso, Oberengstringen 52.28,4. 777. Simon Koller, Fahrweid 52.29,2.

Männer Altersklasse 1 (1214): 8. Jörg Franke, Birmensdorf ZH 30.09,5. 23. Markus Baier, Birmensdorf ZH 31.26,1. 53. Philipp O'Connell, Uitikon Waldegg 33.05,8. 153. Harry Ehrsam, Weiningen 35.42,7. 164. Stephan Häni, Schlieren 36.01,5. 232. Helmut Grabner, Birmensdorf 36.59,1. 268. Patrick Wegmann, Oberengstringen 37.32,0. 281. Aniello Bove, Birmensdorf 37.44,3. 289. Nils Engel, Uitikon Waldegg 37.50,2. 295. Martin Isenring, Oberengstringen 37.55,3. 369. Pascal Schulhof, Dietikon 39.05,8. 439. Francesco Gullo, Dietikon 40.02,9. 479. Matthias Boehler, Dietikon 40.36,6. 508. Jan Scherrer, Aesch 40.57,2. 608. Kriszian Lichtenthal, Oberengstringen 42.26,3. 628. Reto Nigg, Urdorf 42.39,5. 632. Marcel Saluz, Fahrweid 42.44,9. 656. Ralph Meier, Birmensdorf 43.04,0. 671. Michele Lioni, Urdorf 43.25,8. 737. Ben Langner, Dietikon 44.27,8. 738. Roy Brülisauer, Unterengstringen 44.28,2. 739. Simon Plüer, Oetwil an der Limmat 44.28,4. 740. Jürg Baur, Urdorf 44.29,3. 801. Fabien Cavalli, Dietikon 45.37,1. 808. Christian Bertsch, Oberengstringen 45.45,0. 819. Dominic Dusa, Birmensdorf 45.51,3. 865. Bruno Jenny, Urdorf 46.49,3. 867. Heinz Kohlweg, Bergdietikon 46.50,7. 906. Simon Staub, Schlieren 47.54,3. 928. Reto Märki, Urdorf 48.32,5. 935. Denton Newman, Dietikon 48.41,6. 976. Philipp Lüchinger, Dietikon 49.44,6. 981. Daniel Schwab, Unterengstringen 49.45,9. 983. Andreas Honold, Unterengstringen 49.46,4. 992. Marc Stadmann, Geroldswil 49.57,7. 1133. Robert Slomka, Dietikon 54.05,1. 1167. Reto Eichenberger, Birmensdorf 56.04,2. 1175. Damir Djuric, Dietikon 56.40,5. 1186. Torsten Tonak, Fahrweid 57.33,2.

Junioren (93): 48. Rebekka Stotz, Urdorf 48.56,5. **Frauen HK** (639): 51. Corina Vogel, Dietikon 41.19,4. 72. Tanja Surber, Urdorf 41.55,4. 125. Marina Petkovic, Dietikon 43.58,5. 126. Manuela Keller, Dietikon 44.00,5. 146. Ulrike Ritz, Schlieren 44.31,9. 217. Zora Born, Uitikon Waldegg 46.40,6. 221. Anina Schläpfer, Schlieren 46.53,1. 264. Tina Richter, Dietikon 47.59,7. 299. Angela Wittensöldner, Urdorf 48.55,4. 508. Stéphanie Zenklusen, Dietikon 53.37,0. 523. Michèle Widmer, Uitikon Waldegg 54.10,1. 554. Zuzana Goldschmidt, Dietikon 54.49,5. 608. Dheden Zotsang, Dietikon 58.17,6. 636. Katja Hansli, Dietikon 1:03.37,5. **Frauen AK 1** (703): 9. Julia Tietz, Schlieren 34.57,6. 101. Deena Auf der Maur, Bergdietikon 42.39,0. 150. Nicole Salvato, Oberengstringen 44.16,0. 176. Rebecca Hartz, Bergdietikon 44.56,7. 245. Erika Beyerle, Urdorf 46.52,8. 277. Silvana Guanziroli, Oetwil a.d. Limmat 47.43,8. 294. Tamara Cantieni, Oberengstringen 48.09,7. 409. Petra Koch, Urdorf 50.44,9. 480. Livia Schneider, Weiningen 52.21,9. 490. Sandra Meier, Dietikon 52.28,9. 566. Barbara Hofstetter, Geroldswil 54.43,3.

4,4 Kilometer-Strecke

Männer (177): 17. Yannic Rabenbauer, Unterengstringen 18.38,9. 19. Dominik Töngi, Schlieren 18.53,6. 58. Andreas Bosshard, Uitikon Waldegg 22.21,2. 63. Michele D'Aquino, Urdorf 22.51,0. 102. Güven Cicek, Schlieren 26.02,5. 120. Sascha Gilgen, Oberengstringen 27.15,2. 145. Raffael Spori, Weiningen 29.05,1. **Junioren** (49): 10. Stefan Jevtic, Unterengstringen 20.02,9. 13. Daniel Meier, Schlieren 20.52,2. 14. Joseph Hintermann, Weiningen 20.57,8. 15. Loris Albiseti, Geroldswil 20.58,5. 29. Martin Horta, Schlieren 24.45,7. 41. Lukas Keller, Weiningen 27.50,3. 44. Livio Spori, Weiningen 29.04,9.

Frauen HK (289): 69. Pascale Meier, Schlieren 24.49,2. 78. Nadja Arnold, Urdorf 25.13,9. 125. Vanessa Antunes, Oberengstringen 27.14,5. 139. Seherzada Sezairi, Dietikon 27.36,8. 220. Stefanie Eberle, Urdorf 30.27,2. **Junioren** (98): 18. Svenja Lüthi, Dietikon 24.18,6. 20. Sarah Bieler, Urdorf 24.33,8. 41. Michèle Welti, Schlieren 27.20,3. 43. Sandra Meier, Schlieren 27.25,3. 47. Vera Zimmermann, Unterengstringen 27.48,7. 53. Tamara Künzle, Oetwil an der Limmat 28.24,5. 58. Jeanine Eberle, Urdorf 28.52,5. 70. Tiziana De Marco, Schlieren 29.25,9. 95. Vanessa Frigerio, Dietikon 32.18,2.

Sie und Er (922): 10. Arlette Meier-Hunger, Dietikon 19.30,0. 110. Anja Ruggli, Unterengstringen 23.36,5. 273. Yara Rhiner, Weiningen 27.14,4. 327. Reto Bachmann, Dietikon 28.08,9. 369. Lucy Müllhaupt, Bergdietikon 29.18,9. 392. Guido Burkhardt, Geroldswil 30.02,3. 399. Alexander Cica, Unterengstringen 30.17,3. 454. Nicole Marquis, Uitikon Waldegg 35.31,7.

Die Resultate der Limmattaler in den weiteren Seniorenkategorien sowie in allen Nachwuchskategorien in der Ausgabe von Morgen Dienstag.